

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 10. Mai 1954

Blatt 712

## Muttertag mit Ländermatch

10. Mai (RK) Da der Sonntag, der Muttertag, gleichzeitig ein Ländermatch im Wiener Stadion brachte, hatten die Verkehrsbetriebe bei der Beförderung der Sonntagsfahrgäste keine großen Schwierigkeiten. Der Ausflugsverkehr hielt sich in mäßigen Grenzen, da viele Wiener Besuche bei ihren Müttern machten. Auch zu den Friedhöfen war eine stärkere Frequenz festzustellen. Am Nachmittag konnte der Straßenbahnverkehr zum Stadion klaglos bewältigt werden.

Trotz Muttertag und Ländermatch und trotz bedecktem Himmel, ließen es sich einige Unentwegte nicht nehmen, den ersten Badeausflug zu machen. So wurden in den städtischen Sommerbädern insgesamt 1.160 Badegäste gezählt, davon 900 Saisonkabinenbesitzer und immerhin 260 zahlende Besucher. Das Gänsehäufel "bevölkerten" 380 Saison Gäste und 65 zahlende Besucher. Im Lainzer Tiergarten wurden diesmal nur 800 Spaziergänger gezählt, während es vorigem Sonntag 6.500 waren.

## Diese Woche eröffnet das Stadionbad

### Sommeridyll der Sportler - Schwimmen und Kegeln

10. Mai (RK) Diese Woche, am 14. Mai, eröffnet wie alljährlich das Stadionbad. Als Sommeridyll der Sportler wurde es nach seiner Devastierung im Krieg in neuer, größerer und schönerer Gestalt wiederhergestellt. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf die Erfordernisse für den Sport- und Spielbetrieb gelegt. So entstand in Zusammenarbeit von Gemeinde, Stadionverwaltung und Architekten im Prater eine

moderne Badeanlage.

Schwimmer, Springer und Wasserballer finden im Schwimmstadion nach Fertigstellung der Tribüneneinbauten und Ausgestaltung der Innenräume ideale Voraussetzungen für die Abwicklung ihrer regionalen und internationalen Sommermeetings sowie für den Trainingsbetrieb. Die neu errichtete Filter- und Chlorierungsanlage verbürgt einwandfreies Badewasser.

Gepflegte Spielwiesen für Freunde des Ballsports (Fußball, Handball, Basketball), 20 Turnierbretter für Tischtennis, Turngeräte und Sprunggruben laden zu Sport und Spiel; den Keglern steht eine moderne, allen internationalen Erfordernissen entsprechende, gedeckte Bahn zur Verfügung. Die beliebten Sonnenterrassen über den Obergschoßen der Umkleidehallen hinter Spezialglaswänden in Höhe der Baumkronen wurden neuerlich erweitert.

Zweifellos wird der 1952 errichtete "Wassergarten" auch in der kommenden Saison seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Eine lange, flache Betonwanne im Ausmaße von 23mal 3 Metern ist mit einem sinnvoll angeordneten Röhrensystem überbaut, aus dem durch Düsen unter hohem Druck feinsten kalten "Wasserstaub" gesprüht wird. Launige Badegäste haben diese Novität "Kaltes Dampfbad" oder "Kalter Gang" getauft. Badebesucher, die aus mancherlei Gründen die zuzeiten überfüllten Badebecken meiden, werden auf der Promenade durch den Wassergarten auf das angenehmste erfrischt. Vier Kombinations-Massagebräusen für Liebhaber dieses Genres ergänzen die Anlage.

In den Verkaufshallen ist alles erhältlich, was in einem Sport- und Erholungsbad gebraucht wird. Den jüngsten Besuchern zur Freude wurde eine Puppenspielarena errichtet, in der Märchen, Sagen und Kasperliaden in Einaktern von 30 Minuten Spieldauer aufgeführt werden. Das Restaurant wurde vergrößert und modernst ausgestattet; die Terrasse rund um das Gebäude wurde betoniert und gartentechnisch ausgestaltet. Eine "Gaststätte für Jedermann" im Rahmen des Restaurationsbetriebes ermöglicht verbilligte Konsumation bei Selbstbedienung. Auf der luftigen Dachterrasse des Restaurants wird ein Espresso etabliert. Ausreichende Autoparkmöglichkeiten und Fahrradgarderoben sichern sachgemäße Abstellung der Fahrzeuge.

Alle diese Verbesserungen sollen der sportlichen Jugend wie auch den älteren Semestern Gelegenheit bieten, unter idealen Be-

10. Mai 1954

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 714

dingungen Sport- und Erholungsmöglichkeiten zu finden und zu nützen. Die Preise für Tageskarten wurden nicht erhöht. Die restlichen Saisonkabinen werden zum Preise von 180 S und 80 S für jede weitere Person pro Saison vergeben. Eine Kästchen-Dauerkarte kostet 90 S.

Stipendien und Preise der Hugo Breitner-Gesellschaft

=====

10. Mai (RK) Die Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses hat neuerlich zahlreiche Stipendien, darunter diesmal auch an junge Schriftsteller und bildende Künstler, verliehen und wie im Vorjahre auch heuer für den "Wettbewerb der Jüngsten" und das "Auslesekonzert des begabten Jungen" der Musiklehranstalten der Stadt Wien ansehnliche Geldpreise gestiftet.

Niemand kann die Liebe und die Sorgen der Mütter abgelten!

=====  
Die große Muttertagsfeier der Gemeinde Wien auf dem Kahlenberg

10. Mai (RK) 1.441 Mütter aus allen Bezirken, die in Dauerfürsorge der Gemeinde Wien stehen und schon älter als 75 Jahre sind, sind heute und morgen im Restaurant auf dem Kahlenberg Gäste der Stadtverwaltung. Bei strahlendem Sonnenschein brachten heute mittag große moderne Autobusse die Mütter aus den verschiedenen Teilen Wiens auf den Rathausplatz, wo die Musikkapelle der Wiener Lokalbahnen unter der Leitung von Karl Tischler fröhliche Weisen spielte. Bald hatten sich viele Zuschauer eingefunden, die den Müttern zuwinkten. Die große Autobuskolonne, die beträchtliches Aufsehen erregte, fuhr dann, angeführt von "weißen Mäusen" auf Motorrädern, die für eine klaglose Durchschleusung an sämtlichen Kreuzungen sorgten, über Burgring, Mariahilfer Straße und Gürtel auf den Kahlenberg.

Auf der herrlichen Terrasse des Kahlenbergrestaurants genossen die Mütter den großartigen Fernblick auf die Stadt und auf den Strom. Der Amtsführende Stadtrat für Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, gab in seiner Begrüßungsansprache seiner Freude darüber Ausdruck, daß er die Mütter anlässlich des Muttertages auf dem schönsten Punkt von Wien begrüßen darf. Er begrüßte ferner die erschienenen Ehrengäste Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Mandl und Dkfm. Nathschläger, die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Wohlfahrtswesen und die Vorstände der Fürsorgeämter aus den Bezirken. Vizebürgermeister Honay verwies darauf, daß zum ertenmal heuer die Gemeindeverwaltung Mütter, die von ihr befürsorgt werden, zu einer großen Muttertagsehrung auf den Kahlenberg eingeladen hat. Am liebsten hätte die Gemeinde Wien, sagte er, alle Mütter auf den Kahlenberg gebracht. Es konnten aber nur solche, die älter als 75 Jahre sind, eingeladen werden. Die Älteste unter ihnen ist die 98jährige noch erstaunlich geistig und körperlich rüstige Maria Knut aus dem 3. Bezirk. "Niemand kann", sagte Vizebürgermeister Honay, "in irgend einer Form die Liebe und

die Sorgen abgelenken, die unsere Mütter ihren Kindern angedeihen ließen. Sie alle haben zwei Weltkriege mitgemacht und viele leider auch ihre Söhne verloren". Er verwies dann auf die Bemühungen der Gemeinde Wien um unsere alten Mitbürger. Ihnen stehen Tagesheimstätten zur Verfügung. Seit zwei Jahren wird die Urlauberaktion für Dauerbefürsorgte durchgeführt und im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues werden für unsere Alten auch gute Wohnstätten gebaut. Dies alles soll nur ein kleiner Dank und eine Anerkennung für das sein, was sie ihren Kindern gegeben haben. Vizebürgermeister Honay übermittelte sodann den Müttern die Grüße des Bürgermeisters. Nach der Jause wurde den frohgelauten Müttern ein reichhaltiges Programm mit den Wiener Sängerknaben und namhaften Wiener Künstlern geboten.

Die zweite Hälfte der zu der Muttertagsfeier auf den Kahlenberg eingeladenen Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien wird morgen Dienstag, nach 13 Uhr auf den Rathausplatz kommen, wo sie wieder ein Platzkonzert erwartet. Die Abfahrt auf den Kahlenberg ist um 14 Uhr.

Alle jene Mütter, die aus gesundheitlichen Gründen auf den Kahlenberg nicht mitfahren können, erhalten als Geschenk einige Lebensmittel.

#### Rinderhauptmarkt vom 10. Mai

=====

10. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Ochsen, 7 Kühe, Summe 10. Neuzufuhren: 251 Ochsen, 267 Stiere, 965 Kühe, 150 Kalbinnen, Summe 1.633. Gesamtauftrieb: 254 Ochsen, 267 Stiere, 972 Kühe, 150 Kalbinnen, Summe 1.643. Verkauft wurden: 245 Ochsen, 267 Stiere, 972 Kühe, 146 Kalbinnen, Summe 1.630. Unverkauft: 9 Ochsen, 4 Kalbinnen.

Preise: Ochsen 7.70 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 11.80 S, Stiere 8.20 bis 10.60 S, extrem 10.70 bis 10.90 S, Kühe 7.20 bis 9.50 S, extrem 9.70 bis 10 S, Kalbinnen 8.80 bis 11 S, extrem 11.10 bis 11.20, Kühe, Beinlvieh 5 bis 7 S, Ochsen, Stiere, Kalbinnen, Beinlvieh 6 bis 8.60 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen, extrem und I. Qualität bis zu 30 Groschen, II. und III. Qualität bis zu 60 Groschen, Stiere verteuerten sich bis zu 30 Groschen, Kühe, extrem und I. Qualität bis zu 50 Groschen, II. und III. Qualität bis zu 40 Groschen, Kalbinnen verteuerten sich bis zu 70 Groschen, Beinlvieh behauptet.